



# Mitteldeutsche Nationalzeitung

## Halle/Saale

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.),  
Friedenstraße 18. Die Zeitung erscheint wöchentlich 7mal.  
Wochensatz 200. Die "M.N.Z." ist das amtliche Ver-  
öffentlichungsorgan sämtlicher Verordnungen der Partei im Gau  
Halle-Merburg und der Verbände. Für unentgeltlich  
und unentgeltlich eingehende Beiträge keine Gewähr. - Verlag  
und Geschäftsleitung: Halle (S.), Friedenstraße 18. Fernruf 278 21.

Belegpreis monatlich 2,-. Einzelpreis 10 Pf.  
12. Jahrgang Nr. 86

Einzelpreis 10 Pf.

12. Jahrgang Nr. 86

Freitag, den 28. März 1941

# Der Empfang Matsuoas beim Führer

## Besprechung über alle aktuellen politischen Probleme im Geiste herzlicher Freundschaft

### Erster Besuch in der Reichskanzlei

Berlin, 27. März. Der Führer empfing am Donnerstagmorgen im Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop den japanischen Außenminister Pointe Matsuo in der Neuen Reichskanzlei zu einer längeren Unterredung, der auch der japanische Botschafter in Berlin, Oshima, und der deutsche Botschafter in Tokio, Mt, beizuhören. Die Besprechung über alle aktuellen politischen Probleme verlief im Geiste der herzlichsten Freundschaft, die Deutschland und Japan verbindet.

Eine Ehrenformation der Reichsbande „Adolf Hitler“ erwies dem japanischen Außenminister bei der An- und Abfahrt die militärischen Ehrenbezeugungen.

Während der Besprechung vertiefte sich die Menge auf dem Wilhelmplatz die Zeit mit allerlei Ausruf und hümmte begeistert in die von der Lautsprecher übertragene Rede ein. Besonders nachdruckvoll erklang im gemächlichen Gange das Deutschlandlied. Von ihren lustigen Pöbeln in den Fensterräumen und auf den Gassen der Denkmäler auf dem Wilhelmplatz ließen die Frauen, die sich in diese „höheren Regionen“ emporgearbeitet hatten, Umfragen und berichteten ihrer Umgebung alles, was sich auf dem weiten Platz abspielte. Kämpfe der Wilhelmstraße, gegen über der Reichskanzlei, hatte Volkens/Anstaltung genommen, um den Aufbruch der begeisterten Menge anzufangen. An den Fenstern der anliegenden Häuser drängten sich die Zuschauer.

### „Wir wollen unseren Führer sehen!“

Von Zeit zu Zeit erklangen immer wieder die Rufe „Wir wollen unseren Führer sehen!“ - Da plötzlich gegen 10 1/2 Uhr, erfüllten sich die schreienden Ermahnungen der geschloßen stehenden Massen. Die Vorhänge im ersten Stockwerk der Reichskanzlei wurden zurückgezogen. Sofort richteten sich die Linien der aber Zahlreiche auf den historischen Balkon. Dort trat auch schon der Führer mit Außenminister Matsuo, gefolgt von Botschafter Oshima, der die

Uniform eines Generalleutnants des japanischen Heeres trug, heraus. Sie grüßten nach allen Seiten. Wie ein wogendes Meer flatterten die Fahnen über den Menschenmengen. Die SS schritt mit Beweiskennung ihre Landwehrtruppen und verließ so, die Jubelstürme der Menge zu überhöhen. Die Oberverwaltungsstellen hatten alle Hände, die in ihrer Beweiskennung wogenden und vorwärtsstürmenden Massen zu halten. In diesem Augenblick erfuhr über die Großfunksprecher des Wilhelmplatzes eine in Japan überaus geliebte Mariäshimme „In die aufgehende Sonne“. Mit diesem Lied, das erst in den letzten Jahren entstanden ist, begleitet das japanische Volk eine Soldaten, wenn sie ins Feld ziehen und begrüßt sie bei ihrer feierlichen Heimkehr.

Nach langer Wartezeit über den weiten Wilhelmplatz, als schon der Führer und seine beiden japanischen Gäste den Balkon längst wieder verlassen hatten. Als die großen Massen mit dem japanischen Außenminister und seiner Begleitung aus dem Hauptportal der Reichskanzlei traten, lebte noch einmal der Jubel auf und pflanzte sich längs der Wilhelmstraße nach den „Tenden“ fort ein Jubel, der Dank be deutete an den geliebten Führer und zugleich einen herrlichen Gruß an den Weltanschauer des Tages.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Nach der Ankunft vor dem Anhalter Bahnhof. Rechts: Außenminister Matsuo, der japanische Botschafter in Berlin, General Oshima, Generalleutnant Keitel, ganz links Reichsaußenminister von Ribbentrop



Matsuo bei Ribbentrop - Links: Gesandter Dr. Schmidt

# Wavell verliert El Aghaila

## Die britische Cyrenaika-Offensive abgestoppt

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

v. L. Rom, 27. März. Die im italienischen Westschiffahrt befand sich die Einnahme von El Aghaila in der Spitze durch deutsche und italienische Truppen hat in der italienischen Öffentlichkeit große Verwirrung hervorgerufen. Die Bedeutung der jetzt befand sich Befreiung El Aghaila wird weniger in der Einnahme des kleinen Wüstenortes, als in der Tatsache erblickt, daß man damit die englische Cyrenaika-Offensive als endgültig abgestoppt bemerkt und die britischen Truppen an den südlichen Grenzen der Wüste steht. Nach der italienischen Volksmeinung läßt sich das im Zeichen der deutschen

Lufte und Seeoffensive gegen England folgende Frühjahr mit der Einnahme El Aghailas auch auf dieser südlichen Front günstig an.

hw. Stockholm, 27. März. Die Aktivität deutscher Luftstreitkräfte beunruhigt England in zunehmendem Maße, vor allem wegen der weitläufigen Maßnahmen auf Wavells Handlungsfreiheit im Mittelmeer, die dadurch offenbar beeinträchtigt wird. Den Verlust von El Aghaila an der Spitze zur Cyrenaika hat England zu bagatelisieren. Infolge Patrouillen wurden zurückgezogen, heißt es offiziell. Die Truppen waren fliehend, der Pöbel selbst war ohne Bedeutung. Es handelt sich um einen vorübergehenden Verlust, der lediglich eine bedeutende Exponierung für uns enthält. El Aghaila zu halten, wäre eine Torheit gewesen. Weiter sucht zu verhindern, in militärischen Kreisen weiß man der Eroberung von El Aghaila durch das deutsche Afrika-Korps wenig Bedeutung bei, erwähnt aber, daß „bedeutendere feindliche Truppen“ den Ort in Besitz gebracht hätten. Andere englische Meldungen betonen, die feindlichen Streitkräfte seien vollkommen motorisiert.

Das englische Oberkommando in Kairo hat es jetzt für zweckmäßig erachtet, das Schmeißen über die feindlichen Operationen in Ägypten zu führen. Die Operationen durch die Infanterie-Gesamtheit, daß die Stärke der deutschen Panzertruppen in Ägypten im Wachsen sei.

# Mit der Vergangenheit gebrochen

## Amerikanische Zeitung über den Kurs der USA-Außenpolitik

New York, 27. März. Unter der Überschrift „Dem Unbekannten entgegen“ beschäftigt der Leitartikel der „Saturday Evening Post“ den Kurs der amerikanischen Außenpolitik. Er stellt u. a. fest, daß die Geschichte, die mit der Unabhängigkeitserklärung begonnen habe, jetzt zu Ende gehe. Wir haben mit unserer Vergangenheit gebrochen, haben unsere neue Welt, unsere neuen Isolation, unsere geographischen Vorteile auf drei gegen alle Angreifer wegzunehmen und unsere eigene politische Religion. Es gibt keine neue Welt mehr und keine alte. Nur noch eine Welt, in der das amerikanische Volk eine Rolle über

nehmen hat, die es erst kennenlernt wird, je weiter es geht. Es gibt keine Monroe doctrine mehr. Das Blatt zählt die vielen Verbrechen Roosevelts auf, nicht in den Krieg zu gehen, jetzt aber steht das Volk plötzlich der Tatsache gegenüber, daß es eine unbegrenzte Verantwortung moralischer, physischer und finanzieller Art für den Ausgang eines Krieges auf drei Kontinenten übernommen habe, für das Weiterbestehen des britischen Empires, für die willige Beerdigung Hitlers. Alles andere würde die erste amerikanische Niederlage bedeuten.



**Selbst**  
 Dieser Herr hat ein Schwerhöriges bekommen, in Dankbarkeit und Freude gemogen  
**Elisa Fischer geb. Koch**  
**Helmut Fischer**  
 Dörflich, den 28. März 1941  
 Hermann-Opfing-Str. 21

**Selbst**  
 Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hochachtungsvoll  
**Lieselotte Schulze**  
 1. 3. Barbara-Stranzenhaus  
**Heinz Schulze**  
 Ziegenhagenstr. 18

Für die uns zur Konfirmation unseres Sohnes Hans-Joachim so zahlreich erschienenen Aufmerksamkeiten und Geschenke danken wir hierdurch herzlich.  
**Ernst Saccius, p. 3.** im Felde,  
 und Frau Gertraud  
 Kalle (Saale), den 28. März 1941  
 Liebenauer Straße 26

Für die uns zur Konfirmation unseres Sohnes Gerhard so zahlreich erschienenen Aufmerksamkeiten und Geschenke danken wir hierdurch herzlich.  
**Kurt Lennemann und Frau**  
 Kalle (Saale), Weißstraße 10

**Gertraud Köchlin**  
**Otto Peter**  
 grüßen als Verlobte  
 Mitteldeutsche (Saalestr.) Arbeiterf. 3. auf Urlaub  
 im März 1941

Für die uns anlässlich der Konfirmation unserer Tochter Dorothea erschienenen Aufmerksamkeiten sagen wir hiermit, zugleich im Namen der Konfirmantin, unseren herzlichsten Dank.  
**Melchiornecker**  
**Hans Nießchmann und Frau**  
 Kalle (Saale), den 27. März 1941

Für die uns anlässlich der Konfirmation unserer Tochter Gertha erschienenen Aufmerksamkeiten sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.  
**Alwin Jostik und Frau**  
 Ammendorf, Buchenweg 2

**Statt Karten!**  
 Für die uns anlässlich unserer ersten Hochzeit erschienenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Ganz besonders danken wir der Arbeitgeberabteilung, der Ortsgruppe der Gemeinde sowie der Frauenschule Tisch und Umkleung.  
**Bernhard Pfäfflich und Frau**  
 Tisch, den 25. März 1941

Für die zahlreichen Aufmerksamkeiten und Geschenke, die unserer Tochter Elly zur Konfirmation anlässlich jenseit wurden, danken wir hiermit allen herzlich in aller Verbundenheit.  
**Emil Reichmann und Frau**  
 Dörflich, den 25. März 1941  
 Ziegenhagenstr. 23

Für die uns anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes Fritz erschienenen Aufmerksamkeiten danken wir recht herzlich.  
**Paul Teufcher und Frau**  
 Reisch, Kreis Bitterfeld.

Für die uns anlässlich der Konfirmation unserer Tochter Ann erschienenen Aufmerksamkeiten danken wir herzlich.  
**Richard Wernstedt und Frau**  
 Reusch-Deulieben, den 25. März 1941

Durch die MNS erfahren es die meisten

Für die Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unserer Tochter Ruth danken wir herzlich.  
**Wolff Gonschorek und Frau**  
 Wettin a. S., im März 1941

**Zum Opferfest**  
 Die Verlobungs- oder Verheirathungsanzeige in die MNS

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, Herrn  
**Dr. jur. Max Srenzel**  
 sage ich herzlichsten Dank.

Infolge eines im Kriege zugezogenen Lebens verlor im letzten im Leipzig mein lieber Mann, guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Unteroffizier  
**Willy Geiser**  
 im Alter von 41 Jahren.  
 In dieser Trauer Frau Marie Geiser geb. Haastried  
 nebst Tochter Beate  
 Familie Willy Geiser, Dientzsch  
 Büschdorf, im März 1941  
 Beerdigung findet Sonntag, 31. März 1941, 15 Uhr, von der Kapelle von Büschdorf aus statt.

Unser liebes Mütterchen, Schwiegermutter und Cima, Frau  
**Luise Meich verw. Neubert**  
 geb. Otto  
 entschlief heute 16 Uhr sanft nach kurzem Leiden.  
 In dieser Trauer  
 Auguste Meier geb. Stange  
 Fritz Stange  
 Marie Meich geb. Neubert  
 Auguste Meich geb. Neubert  
 Kurt Neubert  
 Georg Neubert  
 Otto Meich  
 Carl Meich  
 Elisabeth Neubert geb. Meich  
 Minna Neubert geb. Meich  
 Kalle (Saale), den 26. März 1941  
 Die Trauerfeier findet am 31. März, 15 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt. Zugedachte Trauerbesuche an Beerdigungsanstalt Bahne, Merseburger Straße 24.

Am Dienstag, den 25. März, verschied Frau von Hohenburg seines 82. Lebensjahres unser erstes und ältestes Parteilmitglied der Ortsgruppe, der  
**Grubenpflanzler I. R.**  
**Pg. Franz Spengler**  
 Wir werden sein Andenken für seine nationalsozialistische Haltung und seinen gebührenden Opfertum stets in Ehren halten.  
**MNS, Ortsgruppe Gisdorf**  
 Ramath, Ortsgruppenleiter

Wir erlitten heute davon Kenntnis, daß am 5. März unser ehemaliges Gefolgshausmitglied, Herr  
**Friedrich Lämmler**  
 im Alter von 70 Jahren verstorben ist. Wir betrauern in dem Entschlafenen einen zuverlässigen und von allen geschätzten Arbeitskameraden, der unserem Unternehmen in achtsamer Tätigkeit treue Dienste geleistet hat. Seit dem Jahre 1920 lebte er im Ruhestand.  
 Sein Andenken werden wir in Ehren halten.  
**Betriebsführung und Gefolgshaus des Ammoniakwerkes Merseburg**

Am 24. März verschied in Wandlitz mein langjähriges Gefolgshausmitglied, Herr  
**Lorenz Dyrba**  
 im 86. Lebensjahre. Mehr als 50 Jahre lang hat der Verstorbenen meinem Betrieb wertvolle Mitarbeit als Arbeiter und in den letzten Jahren als Wärtner geleistet. Er war ein Mann von vorbildlicher Pflichterfüllung. Ich werde dem Dahingeschiedenen und seiner Frau bis ins Jenseitigste Geben danken.  
**G. Dörschel — Zeuschenthal**

Am 25. März 1941 entschlief nach Gottes Rufschlaf der  
**Grubenpflanzler I. R. Herr**  
**Franz Spengler**  
 in Gisdorf  
 Er ist über 46 Jahre hindurch Mitglied des hiesigen Gemeinde-Richternrates gewesen. Während dieser vielen Jahre hat der nun Entschlafene sein Ehrenamt in vorbildlicher Treue und Bewusstseinshaftigkeit verwaltet. Er ist dabei stets für das Wohl unserer Arbeitsgemeinschaft eingetreten. Wir werden seiner über seinen Tod hinaus dankbar gedenken.  
**Der Gemeinde-Richterrat in Gisdorf**  
 Kalle, Wörter, Borsigender

Nach schwerer, mit großer Geduld ertragenem Leiden verstarb heute unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und tante, Frau verw.  
**Valeria Hampel**  
 geb. Zeilhaus  
 im Alter von 55 Jahren.  
 In diesem Schmerz:  
**Kurt Hampel**  
**Alexander-Deina Hampel**  
**Selma Hampel und Frau**  
**Heinrich Hampel**  
 Kalle (Saale), den 26. März 1941.  
 Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 29. März 1941, 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt. — Brautbesuche zugedachte Trauerbesuche an Beerdigungsanstalt Adolf Brauer, Große Mürtelstraße 25, erbeten.

Am Mittwoch entschlief mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Eisenarbeiter  
**Karl Wandl**  
 im Alter von 68 Jahren.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Kamille Wandl geb. Gäßler**  
 Kalle (Saale), den 28. März 1941.  
 Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 29. März, 10.30 Uhr, von der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt. Zugedachte Trauerbesuche nimmt die Beerdigungsanstalt „Friedl“, 24. Bärte, Al. Steinstr. 4, entgegen.

**Hochzeitsgeschenke**  
**TITTEL**  
 Goldschmiedmeister  
 Schmeerstraße 42  
 Kleinanzeigen in die „MNS“

Gestern nachmittag verschied an den Folgen eines vor wenigen Tagen erlittenen Unfalls Frau von Hohenburg seines 82. Lebensjahres unser erstes und ältestes Parteilmitglied der Ortsgruppe, der  
**Grubenpflanzler I. R.**  
**Franz Spengler**  
 Der Verstorbenen hat in seinem 46jährigen unermüdeten Tätigkeit bis zu seiner im Jahre 1920 erfolgten Pensionierung in vorbildlicher Weise seinen Pflichten nachgekommen und durch seine hohe berufsmäßige Kompetenz an dem Aufbau und der Entwicklung des Betriebes erheblichen Anteil gehabt. Seine ganze Arbeitskraft galt dem ihm anvertrauten Betrieb, wiewohl er auch stets für das Wohlergehen der Gefolgshaus großen Verständnis zeigte. Wir ihm als ein Mann mit aufrichtiger Charakter und von sehr bewährten Fähigkeiten. In Dankbarkeit werden wir dem Verstorbenen und über das Grab hinaus ein treues Gedenken bewahren.  
**G. Dörschel — Zeuschenthal**  
 Zeuschenthal, den 28. März 1941.

Am 15. März verschied im Alter von 73 Jahren unser früheres Gefolgshausmitglied, Herr  
**Gustav Schubert**  
 aus Ammendorf. Der Verstorbenen hat unserem Unternehmen während seiner jahrhundertigen Werkszugehörigkeit treue Dienste geleistet und wurde wegen seines hohen und beschwerenden Lebens allseitig hochgeschätzt. Seit dem Jahre 1930 lebte er im Ruhestand.  
 Sein Andenken werden wir in Ehren halten.  
**Betriebsführung und Gefolgshaus des Ammoniakwerkes Merseburg**

**Denken Sie**  
 beim Kauf eines  
**Kinderwagens**  
 an das Fachgeschäft **Bruno Paris**



Sie finden dort eine Auswahl vor, wie Sie solche gar nicht schöner und größer wünschen können. Aus eig. Werkstatt passende Plüsch- u. Kissenbezüge in neuen Kunstseiden u. Tulle, Matratzen und Fußböden. Passende Regencape, Regendecken, Taschen, Wind-schutzfenster usw.  
 Eigene Reparaturwerkstatt. Bedarfsdeckungsscheine.

**Bahnhofs BRUNO** **HALLE/S.**  
 Al. Ulrichstr. 2, bis Domplatz

Am 26. März verstarb plötzlich unser Pensionär, der Eisenbahntechniker  
**Johannes Pietrzak**  
 Trotz seines hohen Alters hat er noch mit seiner wertvollen Arbeitskraft während des Krieges oftmals aufgeholfen. Wir danken unserem Mitarbeiter über das Grab hinaus und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.  
**Betriebsführer und Gefolgshaus der Halle-Gesellschaft Eisenbau**  
 Kalle (Saale), den 27. März 1941

Am Mittwochabend verschied plötzlich infolge Herzleidens meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Cima, Schwester, Schwägerin und tante  
**Minna Heyne**  
 geb. Schanz  
 im 75. Lebensjahre.  
 In dieser Trauer im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Karl Heyne**  
 Kalle (Saale), den 28. März 1941.  
 Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 29. März, 12.30 Uhr, von der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt. Zugedachte Trauerbesuche nimmt Beerdigungsanstalt „Friedl“, 24. Bärte, Kleine Steinstraße 4, entgegen.

**Ponli-Geme**  
 Die Wirkung ist ausgezeichnet!  
 Preise v. 90 Pf. an erhältlich!  
 In den Fachgeschäften.

**Kassa-Eilbogen**  
 Klebe-Transporte  
 Otto-Küller-Str. 5  
 Rat 200 21  
 Best. ständig die MNS

**Zwangs-Versteigerungen**  
 Am Freitag, dem 28. März 1941, verfallend: 10.15 Uhr in Dörflich: 1 Pfeffermühle und 1 Mähmaschine, 11.00 Uhr in Zeuchau: 1 Rispumpfen.  
 Gerichtl. Obergerichtsbüchler.

**„Tüchtmittel“**  
**Einweich- u. Spülmittel**  
 Vertreter Herbert Merz, Leipzig N 22  
 Tel. 586 23



Erweiterte Elternversorgung für Hinterbliebene

Durch einen Erlass des Oberkommandos der Wehrmacht sind die Einkommensgrenzen für die Befreiung der Wehrfähigkeit der Eltern von aktiven Soldaten des Weltkrieges als auch des jetzigen Krieges wesentlich erhöht worden. Dadurch wird der Kreis der Versorgungsberechtigten bedeutend erweitert. Die Veränderungen treten am 1. April 1941 in Kraft. Elternrenten nach dem Wehrmachtstufengesetz und Versorgungsgesetz sowie Elternrenten nach dem Reichsversorgungsgesetz werden jedoch nur auf Antrag neu festgelegt. Elternpaare und Elternrente, die nach den neuen Einkommensgrenzen in Betracht kommen, müssen also selbst entsprechende Anträge auf Gewährung einer Rente oder einer Beihilfe stellen. Eintrag der Antrag vor dem 1. Juli 1941 gestellt, so beginnt die Zahlung der neuen Beträge mit dem Monat, in dem die Voraussetzungen für die Gewährung erfüllt sind, frühestens jedoch ab 1. April 1941. Fürsicht über die neuen Bestimmungen und insbesondere die Einkommensgrenzen erteilen für die alte Wehrmacht die Versorgungsämter, für die neue Wehrmacht die Wehrmachtfürsorge- und Versorgungsämter sowie die Fürsorge- und Versorgungsämter.

Entlassung und Neueinstellung von Arbeitsmädchen

In diesen Tagen werden auch in Mitteldeutschland die Arbeitsmädchen entlassen, die im letzten Wintersemester ihrer Arbeitsverpflichtung genügt. Die Arbeitsmädchen fahren wieder zurück in ihre Heimatorte, ins Rheinland, nach Westfalen, nach Hannover und in das Ruhrgebiet. Bis zum 8. April 1941 werden in allen Ländern die neuen Befreiungen eintrudeln. Auch diesmal erhalten wir wieder eine größere Anzahl von Arbeitsmädchen aus anderen Teilen: 600 Arbeitsmädchen aus dem Reichsautobereich Stuttgart; 400 aus München; 400 aus Düsseldorf; 800 aus Wien; und 120 aus Prag.

Diese Arbeitsmädchen erreichen uns im Reichsbahn nicht besonders zu belohnen, nicht als Eingeladene, sondern mit Sammeltransporten in Sonderzügen die einzelnen Gegend. Auch in diesem Jahre werden diese Transporte von Reichsarbeitsmittelführern aus dem Bezirk VI, Mitteldeutschland, betreut.

Ergebnis des Leistungswettbewerbes des JM- und Unterganges Halle

Nach dem Leistungswettbewerb des JM- und Unterganges Halle als beste Einheiten hervor: 1. die Jungmädchen-Gruppe 88/86, Ortsgruppe Wittenfeld, mit 107 Pkt.; 2. die Jungmädchen-Gruppe 34/36, Ortsgruppe Wittenfeld, mit 102 Pkt.; 3. die Jungmädchen-Gruppe 16/36, Ortsgruppe Wasserburg Nord, mit 102 Punkten.

Mit diesem Ergebnis steht der Jungmädchen-Gruppe Halle an dritter Stelle im Gesamtvergleich. Die Werten der Leistungen des Unterganges Halle weisen folgende Punktzahlen auf: 1. Mädchengruppe 9/36, Ortsgruppe Wittenfeld, mit 107 Pkt.; 2. Mädchengruppe 4/36, Ortsgruppe Wittenfeld, mit 102 Pkt.; 3. Mädchengruppe 31/36, Ortsgruppe Wittenfeld, mit 101 Punkten.

Slawische Kammermusik

In seinem am Sonntag stattfindenden Konzert wird das slawische Trio Sankt-Hedwig-Slawa die slawische Kammermusik bringen, und zwar von Lisztows, Dvorak und dem zeitgenössischen Komponisten und 2. Geiger im böhmischen Reichs-Quartett Josef Ent.

Gewerbepolizei wird verlegt. Wie aus einer Bekanntmachung und Anzeigenteil unterer deutscher Ausgabe ersichtlich ist, wird die Abteilung IV des Polizeipräsidiums (Gewerbepolizei) am 31. März 1941 von Leipziger Straße 100 nach Mittelstraße 129 (Weißhof) verlegt.

Verkaufslösung. Die Schenke Frau Franziska Feldmann, Otto-Kühner-Straße 41, feiert am 29. d. M. ihr 40jähriges Berufsjubiläum.

Von der Schillerstraße. Der Scherz-Redakteur von der Schillerstraße für Anzeigen hat vom 26. März 1941 ab die kommunifizierte Verwaltung des Direktors der Schillerstraße übernommen.

Verkaufslösung. Von Freitag 19.27 Uhr bis Sonntag 6.43 Uhr, Wandaufgang Freitag 7.08 Uhr; Monduntergang Freitag 20.18 Uhr.

Kinderschürzen Gummi und Wachs Gummi-Bieder

Wichtige Neuregelung der Brotarten!

Einzelheiten über die Lebensmittelkarten für die 22. Zuteilungsperiode vom 7. April bis 4. Mai

Die neuen Lebensmittelkarten für die 22. Zuteilungsperiode vom 7. April bis 4. Mai bringen als wichtige Veränderung eine Veränderung der Warenabgabe auf die Reichsbrotarten. Der Verbrauch an Weizenmehl ist seit Kriegsausbruch gegenüber dem Kriegsjahr erheblich angestiegen. Damit durch eine denartige Verbrauchssteigerung die vorhandenen Weizenbestände nicht fürchter als geplant in Anspruch genommen werden, ist es notwendig, durch entsprechende Regelung der Brotarten eine stärkere Ausnutzung des Weizen-

verzehrs zu verhindern. Die auf die Brotarten ausgegebenen Gesamtquotierungen an Brot und Mehl bleiben unverändert. In Anbetracht der Verengung der Weizenbestände wird jedoch das Reichsgebiet zum Zwecke der Verbrauchslenkung in vier Zonen mit einem unterschiedlich festgesetzten Verbrauchsverhältnis von Roggen und Weizen eingeteilt. In der ersten Zone soll der planmäßige Verbrauch etwa 70 Teile Roggen und 30 Teile Weizen betragen. Die Zone I umfasst die Bezirke der Landesernährungsämter

Danzig-Westpreußen, Mecklenburg, Pommern, Sudetenland und Schlesien und der Provinzialernährungsämter West-Brandenburg, Hannover, Hessen-Nassau, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Preußen und Schlesien. Die in den vier Zonen geltenden Verbrauchsquotierungen für Roggen und Weizen bilden die Grundlage für die Umgestaltung der Brotarten. Diese Umgestaltung konnte sich darauf beschränken, bestimmte Abminderungen der Brotarten mit dem Maßstab „A“ zu versehen, um so darzustellen, daß sie nur zum Besitze von Roggenmehl berechtigt. Auf die mit einem „BSE“ gekennzeichneten Einzelabminderungen dürfen nur Badmosen aus Roggenmehl zugeben werden, wenn die Abminderungen auch zum Besitze von Mehl berechtigt. Auf die nicht besonders gekennzeichneten Abminderungen kann der Verbraucher nach seiner Wahl Badmosen aus Weizen- oder Roggenmehl zugeben. Die Einzelabminderungen der Reichsbrotarten „B“, der Rundernte, sowie der Reichsbrotarten für Kinder bis zu sechs Jahren haben keinen „BSE“-Maßstab und berechtigen nach wie vor in vollem Umfang zum Besitze von Roggen- oder Weizenmehl nach Maß des Verbrauchers. Die Brotarten „B“ und „Brotverfeinert“ werden verflüssigt, in den Verkaufsstellen anzugeben, in welchem Verhältnis Roggen- und Weizenmehl im Mischbrot enthalten sind und demgemäß gekennzeichnete und nicht gekennzeichnete Brotartenabminderungen abgegeben werden müssen.

Kleine Hallenser als künftige Filmstars

Kinderturnen in der Moritzburg von der Gaufilmstelle gefilmt

Gestern nachmittag gab es in einer der Turnhallen in der Moritzburg ein Ereignis, das von den Gauabteilungsleitern viel weniger wichtig genommen wurde als von den Kindern selbst. Die Kinderturnen der Moritzburg sind durch den Gaufilmstellenleiter gefilmt. Die Gaufilmstelle war mit Spezialkameras und Jupiterlampen erschienen, um einige längere, feine, turende, feuchend turende und sich im Kreise drehende Hallen in Film festzuhalten. - Die Frage, was das für eine veranlagte kleine Gemeinlichkeit ist, die sich hier, aber zu einem, was noch, der Kamera stellt, wird wohl beantwortet:

große Mädechen, nach vertrauten Klängen so natürlich, wie man es sich nur wünschen mag. Auch die etwas ungewöhnlichen „Mädchen“ bösen sie gar nicht. Darunter ist etwa ein hübscher Karion mit Ralpar und Wächtermann, eine Illustration zu einem an ganz fröhlichen Waldkinderen sehr reichen Ländchen, „In dem Walde steht ein Haus“ oder eine Heide von Büschelmann. Wenn die Kinder abhauen, das alles, was hier geschehen und getan wird, vom Bogenmaß bis zum letzten Wurzelbaum, vom drolligen Weilauf bis zur Grube, in der das arme Mädchen liegt und schlief, einen tieferen inneren Sinn hat und einen ganz bestimmten geistlichen Zweck erfüllt! Aber das Schöne ist ja, daß sie es nicht wissen! Sie loben und tollern, tanzen und springen und gehen mit Vergnügen auf alles Neue ein, fragen auch nicht, warum der Dufel Weilmann und die netten Tanten nun gerade beim an gerade jenes Spiel spielen, das die Mutter in den Händen, die abhauen es wohl, daß im Verlaufe in einer Kinderturnen die geliebten Körperchen bei allem Spiel ganz planmäßig durchgearbeitet werden, und jedes Schritt hier auf die nächsten Schritte, mit denen ihr Dreifelhoch ihr am Schluß der Stunde entgegengegrungen kommt. Und wenn sich nun die Mutter alle vorstellen, daß sie einmal eines die fröhliche Zureiner in der Gaufilmstelle nochmals erleben werden, daß Iris und Sabine dort auf der Himmenden Leinwand herumtanzen werden, dann sind sie mit Recht stolz auf ihre fröhlichen, unruhigen Kinder.

Ein Untererlass hat in unserem Anstalt für Selbstbehaltung heißt „Kinderturnen“. Da das „am lebenden Objekt“ vorgenommen werden muß, hat der derzeitige Leiter des „Brotverfeinert“, in einem Kreis von 40-50 Kleinkindern zu einem Kreis, der regelmäßig in der Moritzburg turnt und dabei von ihm selber und jeweils zwei Erwachsenen betreut und geleitet wird. Das die Kindern und Eltern jedesmal großen Eifer und freudige Erwartung mitbringen, ist selbstverständlich. Nicht nur, daß es jedesmal ein neues Spiel oder Spiel zu lernen gibt, der Dufel Weilmann hat ein Affordern, und aus dem gahert er die allerhöchsten Tansmeten hervor.

So bemogen sich also die kleinen Stars, als es nun wirklich Ernst wird, als Kurt Hellwig mit der Kamera zu scharrnen beginnt und von drei großen Schirmwerkern mindestens immer zwei Lichtstrahlen auf die

Arbeitskräfte aus dem Kreis der Rentner

In keinem Falle wird die Rente gekürzt - Erlass des Reichsarbeitsministers

da die Dringlichkeit der Entscheidung der Kriegsanforderungen macht es notwendig, daß über den bisherigen Umfang hinaus auch solche Personen ihre Arbeitskraft einbringen, die zu anderen Zeiten einer Erwerbslosigkeit nachzugehen nicht oder nicht weiter nachgehen. Dies gilt für behinderte einmündige Personen. Zur weiteren Förderung des Einflusses aus diesem Personenkreis hat der Reichsarbeitsminister in einem Erlass an die Arbeitsämter eine Reihe von Gesichtspunkten zusammengestellt. Da der Einfluß der behinderten einmündigen Personen, im wesentlichen besonders bei Rentnerempfängern, nur freiwillig sein kann, müssen vor allem die Gewerkschaften, die bei Betrieben oder Verwaltungen dem Einfluß noch entgegenstehen, soweit wie möglich beiseite gerückt werden. Der Umstand, daß die Mehrheit der Betriebe öffentlichen Auftrages hat, soll dabei genutzt werden.

ang älterer Angestellter ist zu beachten, zum weiteren Betriebe auch legt noch mit der Einstellung älterer Kräfte zurückzuführen. Da die tarifliche Einstufung der Angestellten meist schon in verhältnismäßig jungen Jahren aufhört, wird durch den Einfluß auf höhere Tarifgehälter die Einstellung im allgemeinen nicht gefördert. Sollte jedoch die Leistung geringer sein, so kann der Reichsarbeitsminister ein den Leistungen entsprechendes Gehalt außerhalb der Tarifabstufung zulassen. Eine weitläufige Unterstützung der Betreibungen zur Wiederherstellung von Personen, die wegen Invalidität Rente beziehen, bieten die neuen gesetzlichen Bestimmungen, wonach eine solche Rente nicht deshalb entzogen werden darf, weil der Betreibende während des Krieges erneut eine Tätigkeit ausübt. Da Ruhegeldempfänger vornehmlich noch solche Bezugsnehmer sind, stellt der Minister nachdrücklich fest, daß Ruhegeldempfänger aus der Invalidität und Angestelltenversicherung, die ihre Bezüge auf Grund ihres Versicherungsvertrages nach Erreichung des 65. Lebensjahres erhalten, in keine Weise eine Schmälerung dieser Bezüge zu erwarten haben.

Die Grabmäler unserer Ahnen

Wortung im Hallischen Denkmalschutzverband e. V. Im Hinblick auf die Sachschadensvermeidung bei den Hallischen Denkmalschutzverband e. V. die von der Stadt Halle, Stadtrat Dr. D. v. d. B. an der, geleitet wurde, hielt Dr. med. Hermann v. d. B., eine feierliche Wortung mit reichem Bildmaterial über obiges Thema. Ausgehend von berühmten Denkmälern und Grabmalen der Stadt, die großen Wert auf den Denkmalschutz und die Denkmalschutz, zeigte der Vortragende auf,

was nur aus den ägyptischen Mumien und Ähren, den griechischen Säulen und Grabmalen, den römischen Sarkophagen und Wandmalen, den römischen Grabmalen, Urnen und Zinnensteinen als Epochenzeugnisse entnehmen können. Die heutigen Grabmäler haben ihren Ursprung in den Grabmalen und den Grabstätten der griechischen Römischen der Zeit der Römischen. Wie nicht nur die berühmten Fundamente an den Grabmalen abzulesen ist, so kann aus den Inschriften, Wappen und Bildern unserer Ahnen die die Größe weiter zurückgedenkt und festgestellt werden.

Wildgemüse reich an Wirkstoffen. An Erbsen und Birkhollen und an Mineralialen überreichen die im Wildgemüse - Sauerkraut, Brunnenkresse, Kapuzinerkresse, Sonnenblume, Renschelke, a. a. Die Kulturgeschichte. Mit ihnen befaßt man sich vornehmlich den Botanikern, an dem die meisten Menschen nach der winterlichen Ernährung leben.

Bei man nur die wilde Menne für eine Mühsal nach Hause gebracht, werden die Pflanzen über Nacht fähig aufzuwachen. Vor der Verarbeitung muß das Wildgemüse kurz aber gründlich gewaschen werden. Kannes Kochen ist zu vermeiden. Damit die Wildgemüse erhalten bleiben, können Wildpflanzen lassen sich feinstatistische zubereitete Gemüse herstellen, die vorzüglich schmecken.

Elektr. Rücklichte • Gummi-Bieder

Leichtes und bequemes Feuermachen ohne Holz!
LÖTLITZKÖRNER
GEWERKSCHAFT GUTE ZUKUNFT / WALDENBURG-ALTWASSER SCHLES
Genetalvertrabung: Deutsche Montan-Handelsgesellschaft m. b. H., Berlin-Charlottenburg 2, Kantstraße 164. Telefon: Berlin 92 82 56



Stellen-Angebote

Melkermeister
zu 30 Melckuben und entsprechend jungvieh mit möglichst eigenen Melkkräften in aufbauartigen Stall zum 1. Mai 1941 gesucht.

Gärtnerlehrling
gesucht Ostern 1941 oder früher kann ein junger Mann mit abgeschlossener Schulbildung bei freier Station und Wohnung hier eintreten.

Sattelfuhrwagenfahrer
Führerschein 2. und einjährige Belfahrer für sof. gesucht
Hallesches Kohlen- und Briquet-Kontor m. b. H. Schmiedstraße 4.

Vertreter(innen) gesucht

Grundbesitz stellt April nächste örtliche Verkaufskräfte für die Anzeigenwerbung eines guten eingeführten Objekts ein. Exkl. Umschulung. Ausführliche Angebote unter 079 befördert Annoncen-Koch, Leipziger Straße 14.

Fänkchen, der Kleinnanzeigen-Reporter, meldet



Eine Fleischerfrau war ratios!

Unsere Fleischerfrau war vor einigen Wochen in großer Verlegenheit. Ihr Hausmädchen hatte gekündigt, und was das heutzutage bedeutet, das weiß ja jedermann. Ich war gerade im Laden, als die Fleischerfrau einer Kundin ihr Leid klagte. Aber die wußte Rat. „Versuchen Sie's ruhig mal mit einer kleinen Anzeige in der MNZ“, sagte sie. „Eine Frau aus meinem Bekanntenkreise hat auf diese Weise kürzlich ein sehr braves, ordentliches Mädchen gefunden.“ — Die Fleischerfrau hat auch wirklich den Rat befolgt, nachdem die Anzeige zweimal erschienen war, war sie ihre Sorge los. Es hatten sich ein paar Mädchen gemeldet und das tüchtigste hat sie genommen.

Jungen und Mädel! Hört euch einmal in eurem Bekanntenkreise um; vielleicht könnt ihr uns ähnliche wahre Berichte einbringen. Das macht sich gut bezahlt! Ihr müßt schreiben an die Mitteldeutsche National-Zeitung (Abt. AW), in Halle (Saale), Waisenhausring 1b.

Köchin

Suche zu sofort oder 15. April oder später tüchtigen Köchin mit guten Zeugnissen zu 23 Kühen u. entspr. Jungvieh. Schweinezucht u. Fütterung muß mit übernommen werden. Gute Wohn. Vorh. L. Strubel, Braschwitz über Halle/S.

Kraftwagenfahrer

Zuverlässiger Kraftwagenfahrer für Lebensmittel-Filialbetrieb zum baldigen Antritt gesucht. Führerschein Klasse III. Angebote unter V 1718 an die MNZ, Halle/S.

2. Hausgehilfin

wegen Erkrankung der jetzigen in größeren Haushalten für Haus- und Küchenarbeiten zum 1. oder 15. 4. gesucht. Angebote mit Gehaltsangaben und Zeugnisschriften unt. D 1723 an die MNZ, Halle/S.

Sprechstundenhilfe

(auch Anfängerin) von Augenarzt gesucht. Bewerb. unter L 772 erb. an Anzeigen-Dankhoff, Schweschekestraße 1.

Tagesmädchen

für gepflügte, gepflegte Haushalte 1. 4. gesucht. Stütze, anständ. Familienmitglied. Gehaltsanb. unt. B 1718 an die MNZ, Halle/S.

Hausgehilfin

Suche zum 1. April oder später tüchtigen Hausgehilfin für Haus- und Küchenarbeiten zum 1. oder 15. 4. gesucht. Angebote mit Gehaltsangaben und Zeugnisschriften unt. D 1723 an die MNZ, Halle/S.

Verheir. Melker

Suche zum 15. April oder später tüchtigen Melker mit guten Zeugnissen zu 23 Kühen u. entspr. Jungvieh. Schweinezucht u. Fütterung muß mit übernommen werden. Gute Wohn. Vorh. L. Strubel, Braschwitz über Halle/S.

weibl. Lehrling

Suche 1. April für Lebensmittelgeschäft, Otto Heirich, Lütlin, Hallesche Straße 20.

Hausgehilfin

selbständig, etwas Kochen, sofort ges. Ruf 141 45. Leipzig, Nikolaistraße 53, 1.

Haus an der Moritzburg

Albert Beeger - Ruf 265 48/293 97  
Gastställe, Festzale, Gesellschaftsräume  
Die gute u. immer gleichbleib. Küche  
Weiße erster Häuser

Klosterbräu

Inh: Fr. Bode - Ruf 318 95  
am Hallmarkt  
Die bekannt gute Gaststäfte  
Angenehmer Familienaufenthalt  
Vorzügl. Küche / Gepfl. Biere  
Spezialausschank der Köchenschol-Brauerei Kulmbach

Hamburger Büfett

Inhaber W. Wolf - Am Markt  
Konzerte und Familienaffäre  
Täglich Künstler-Konzert  
Jeden Mittwoch Kaffeebrüchchen  
Jeden Sonntag  
11-1 Uhr, Frühshoppen-Konzert

Hotel Grüner Baum

Inhaber Reinhold Vollmer  
Franckestraße 14, Ruf 26253  
Behagliche Hotel- und Gasträume - Gulpgepflegte Küche  
la gepflegte Biere  
Siphon-Versand für Haus-Festlichkeiten

Besucht die Gaststätten unserer Inserenten!

Hozo

Inhaber Oskar Richter  
Geiststraße 40  
Das beliebte Konzert-Kaffee  
Täglich: Künstler-Konzert

Kaffeehaus David

Geiststraße 1  
Angenehme Aufenthaltseumme  
Große Auswahl von Zählungen und Zählöffeln  
Eigene Konditoreiwaren-Erzeugnisse

Kaffeehaus Franke

Große Steinstraße 23  
Sie verleben unterhaltsame Stunden durch  
WALTER WEST  
dem beliebten Harmonika-Solisten

Hotel Stadt Hamburg

Der angenehme Aufenthalt  
Die gute Küche  
Große Steinstraße 73  
(gegenüber der Hauptpost)

Suche zu sofort oder 15. 4. einem ordentlichen, fleißigen und zuverlässigen Geschirrführer

Junges Frau mitarbeit. Otto Creutzmann, Bauer, Eisemannsdorf üb. Halle/S.

Köchin oder Mamsell

für größeren Landhaushalt. Köchenmädchen vorhanden. Zeugnisse, Bild und Gehaltsanfrage erbeten. Oran Schauberg, Loderleben.

Hausgehilfin / Anwärterin

1. 4. oder 15. 4. 1941  
H. Bauhoff hat von berrnntigst ge- suchte. Stütze, anständ. Familienmitglied. Gehaltsanb. unt. B 1718 an die MNZ, Halle/S.

Kraftfahrer

zuverlässig für neuen 3-Tonnen-Lieferwagen gesucht.  
Karl Erbe, Karnefelgroßhandl., Hindenburgstraße 67.

Hausmädchen

für sofort gefucht. Stütze, anständ. Familienmitglied. Gehaltsanb. unt. B 1718 an die MNZ, Halle/S.

Tagesmädchen

für sofort gefucht. Stütze, anständ. Familienmitglied. Gehaltsanb. unt. B 1718 an die MNZ, Halle/S.

Stellen-Gesuche

Mädchen 17 Jahre, sucht Stellung als Quasimädchen.  
824 Schömb., Giesdorf bei Galt., Kneipenhagen 26.

Verlangt in allen Gaststätten die MNZ

Suche für meine wählige Zecher, die das Pflichtenverhältnis hat, eine Redier- liche auf ein halbes Jahr, jedoch mit möglich. Otto Greer, Gröben, Zent- malstraße 3.

Inhaber: Georg Rechl  
Große Märkerstraße 20  
Die bekannt vorzügliche Küche und das Nürnberg Charakterbier

Inhaber Heinrich Sander  
Am Steiator - Ruf 231 59  
Vorzügliche Küche  
Gepflegte Biere

Ruhe's Deutsche Bierstuben

Am Roßplatz

Goldene Rose

Salt 1596 bestehend - Rennische Str. 15  
Empfehle meine gute, bürgerliche Küche sowie das gute Kulmbacher Sandlerbräu-Bier  
HANS VOLK

Heiteren Eck

Gaststäfte zum  
Große Steinstraße 59  
Inh. Hermann Nunemann  
Die gemüthliche Familienaffäre  
Treffpunkt nach Kino u. Theater  
Gute Küche  
Gepflegte Biere und Weine

Deutsches Haus

Inh. Hermann Strutz, Am Steiator  
Die angenehme Familienaffäre  
Die in Stadt und Land bekannte gute Küche, aus gekühlte Biere und Weine

Tafelwasser HELMBOLD & CO. Leipzig, Straße 104 - Ruf 260 94

Tradition und deutschem Erfindergeist dankt JUNO ihren Ruf als vorbildliche Qualitäts-Cigarette. Die Tradition zeigt sich in der Achtung vor der alten Mischungsvorschrift - der Geist technischen Fortschritts im Einsatz vorbildlicher Klimatisierungs-, Mischungs- und Herstellungs-Anlagen. So wurde JUNO eine anerkannte Leistung!

Juno - ein Begriff für hohe Qualität!



**Mietgesuche**

**Jüngere Studentin**

sucht freundlich möbliertes Zimmer zum 1. April. Angebote unter Kl 1727 an die MNZ, Kleinschmieden

**Verkaufe**

2 Reis-Bücherei  
1 Kuchenvorgang  
auf einem Weiden  
Hilfsband. 10 11.  
Schlichte, neu  
abend 9.14-19 Uhr.

**Begabung  
halber**

2 neuwertige drei-  
teilige Kuller-  
matratze mit Beis-  
saffen zu verkaufen.  
Preis, 200,-, Wer-  
beger Straße 98.

Freitag, den 28. März, und  
Sonnabend, den 29. März,  
bleibt unser Geschäft wegen  
innerbetrieblicher Arbeiten  
mit behördlicher Genehmigung  
geschlossen!

**Arnold & Troitzsch**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 1

**Schreibmasch.**

Gute Preise  
für geb. Möbel  
Federbetten, Herren-  
kleidung, Wäsche u.  
Pflanzenscheibe usw.  
zahl. Lisa Schmidt  
aus Kl. Ulrichstr. 6

**Automarkt**

**Bis 21-Personenwagen**

neueres Modell, kauf. Fleischmeister  
Kurt Heßler & Sohn, Hohenturm.

**Verfriesenes**

**Raubstaaf England**

Das neueste Reemfma- Werk  
Bildertauschzentrale  
nur Geisstraße 26  
Direkt an der Straßenbahnhaltestelle  
Ruf 29310

**Blau Eilboten**

Nr. 31500 und 25307  
Kleintransporte

**Beamer**

benutzt, allein-  
stehend, fast hal-  
bmöglichst zwei feste  
Zimmer in gutem  
Zust. Angebote  
unt. Kl 2441 MNZ,  
Riebeckplatz.

**Zimmer**

neues, möbliert,  
gefasst. Zustellen  
R. 5983 MNZ, Rie-  
beckplatz.

**Grundstücke  
u. Gebäude**

**Dörfchen**

mit modern. Wohn-  
haus, von Guts-  
hauer gel. Grund,  
Baumung etc.

**Verkaufe**

**Wäscherei**

Blumeng. sehr bill.  
Wörzlinger 13, 1.

**Geldschrank**

zweiflügelig, zu verkaufen.  
Angebote unter L 1729 an  
die MNZ, Halle (Saale).

**Foto-  
kopiergerät**

wenig gebraucht, billig zu  
verkaufen. Angebote unt.  
J 1728 an MNZ, Halle S.

**Vermietungen**

**Möbliertes**

Zimmer zu ver-  
mieten. Nummern  
Straße 20/21.  
Zeit die MNZ!

**Freizeit aufgaben!**

für sonntags bitte immer schon am  
**Kleinanzeigen**

**Als hätten Sie neue Füße**

Einige Tropfen **BEWAL** einmassiert - wie neugeboren  
Gegen Entzündung der Füße, Fußschwellen, kalte Füße, Brennen  
Schleimhäuten, Blasen.  
R. RM 2,-, doppelst. 3,-, Jahresl. 6,00 in Apotheken u. Drogerien.  
In Halle: Drogerie Knöfler, Merseburger Straße 104  
Sitz Nachfolger, Große Steinstraße 35; Helmbold & Co.,  
Krüger, Königsstraße 24; Siebenhüner, Elsa-Brandstr.-Str.  
Proben von RM. 1,50 an.

**Rinderwagen**

gut erhalten, mit  
Matratze, zu ver-  
kaufen. Zu erfrag.  
bei Robt, Rudolfs-  
straße 35, mittl. 18  
und 19 Uhr.

**Zinkenfräse**

**700 er**

220/380 Volt, zu  
verkaufen, sehr ge-  
eignet, sehr zu ver-  
kaufen.  
Mittel-Str.,  
Zellhof, Ruf 248.

**Verkaufe**

drei gut erhaltene  
eiserne Stuben-  
stühle, Eisen-  
stuhl, Eisen-  
stuhl, Ruf 248.

**Gastofen**

Blumeng. zu ver-  
kaufen, mittl. 18  
und 19 Uhr.

**Schreibmasch.**

sucht teilweise  
**Reba Vertrieb**  
Leipzig, Nr. 7071, 11

**Verkaufe**

drei gut erhaltene  
eiserne Stuben-  
stühle, Eisen-  
stuhl, Eisen-  
stuhl, Ruf 248.

**Ruhe**

(Schrank, 1 m br.),  
Zylinderform, aus  
Bambus, sehr ge-  
eignet zu verkaufen.  
Blumeng. 18  
und 19 Uhr.  
Schulz, Ruf  
248.

**Kaufgesuche**

**Motor**

eines 1/2 PS, Kleinst-  
form, zu kaufen  
geht. Schmeier,  
Zellhof 2.

**Radio**

kauf. Schmeier,  
Zellhof 2.

**Verkaufe**

für mittlere Figur,  
gut erhalten, zu  
kaufen geht. Zu-  
kaufen R. 5983  
MNZ, Kleinschmieden.

**Schneidgerät**

(einfaches) 1. besten  
gekauft, zu kaufen  
R. 5983 MNZ,  
Kleinschmieden.

**Schreibhilf**

einfach, zu kaufen  
geht. Angebote u.  
R. 5983 MNZ,  
Kleinschmieden.

**Was am nächsten liegt -**

findet man meistens zuletz. Wir denken  
an Kaufverhandlungen für unsere Soldaten!  
Wenn Sie Ihrem Soldaten täglich eine  
Freude bereiten wollen, dann schicken  
Sie ihm seine Heimatzeitung, die

**MITTELDEUTSCHE  
NATIONAL-ZEITUNG**

Senden Sie uns nur die Anschrift, das  
Weitere besorgen wir ohne Weiteres.

**Arbeitsfreude und Arbeitersparnis durch fortschrittliche Büroeinrichtungen**

**Soennecken  
Ordner**

Der gute Arbeit-Ordner!

**Richtig ablegen!**

Unter diesem Motto gibt die Firma  
F. Soennecken, Bonn 26, ein Heftchen heraus  
mit guten Ratschlägen für die Registratur.  
Kostenlos, erhältlich.

**Idol Buchungsmaschinen**

Erich Fr. Dikereck, Halle S.  
Hindenburgstr. 6, Ruf 34819

Kauf bei unseren  
Insistenten!

**STEMPEL**

liefert schnell, preiswert und gut  
**Stempel-Schubert**

Inh.: Alfred Spindler  
Leipziger Str. 58. am Riebeckplatz, Ruf 24033

**Büromaschinen-Reparaturen**

Fr. Wohlfarth, Gr. Ulrichstraße 33, Ruf 25102

**Stempel Pfausch**

Stempel u. Schilder jeder Art  
nur **Königsstr. 93** Ruf 23 668  
Ineben Apotheke des Wasserhauses

Das **Pelikan** -  
**Schreibband ist ein Sparband**  
denn es ist  
**farbverdrähtet**

ausserdem hat es ein **griffreies Ende**

**ASTRA**-Addier- und Buchungsmaschinen  
**TORPEDO**-Organisations-Schreibmaschinen  
**HAMANN**-Rechenautomaten  
**WALTHER**-Rechenmaschinen  
**ORMIG**-Umdruckmaschinen  
**LICOPHOT**-Fotokopierapparate  
**ASB**-Staffelsichtkartelen  
und allen Bürobedarf

**Große & Wittan**

HAUS FÜR BÜROMASCHINEN  
HALLE (SAALE)  
Leipziger Straße 48/49  
Ruf 33870, 33874

**Herbert Mann, Halle (S.)**

Büromaschinen - Büromöbel - Bürobedarf  
Reparaturen

Leipziger Straße 52 I, Ruf: 290 68, 360 57  
(im Hause: Automat)

Das **Rätsel von Raum-Zeit**  
löst in jedem Büro die  
**ELBA-Pendel-Registrierung**  
glänzend begutachtet  
von jedem Benutzer

**Wilhelm Wöhlk, Halle (S.)**  
Bernburger Straße 11 - Fernruf 24177

**Moderne  
Betriebsgestaltung**

Adressograph-  
Adressiermaschinen  
**ASTRA**-  
Buchungsmaschinen  
Multigraph-  
Arbeitsvorbereitung  
Fotokopist - Apparate

Generalvertretung:  
**Walter Heisse, Büromaschinen**  
Büro- und Betriebsorganisation  
Halle (S.) Ruf 34247 Platz der SA 10

**Fortschritt**  
Büro-Organisationen  
**Johannes Wagner**  
Leipzig C 1  
Gottschedstraße 9 Fernruf 274 39

**Fortschritt**  
Büro-Organisationen  
**Johannes Wagner**  
Leipzig C 1  
Gottschedstraße 9 Fernruf 274 39

**Fortschritt**  
BÜRO-MÖBEL  
Jetzt  
Ordnung überall



# Hüter Ostasiens

## Japans Lage im ost-asiatischen Raum - Gegenüber von China

Geht im Großdeutschen Reich wird eine Eisenbahnlinie von einem Ende bis zur entgegengesetzten Grenze immer innerhalb 24 Stunden zu schaffen sein, gleichgültig welche Endpunkte sich der Reisende für seine Route wählt. Der Reisende aber, der den Grenzort hat, das japanische Kaiserreich von einem bis zum anderen Ende zu durchfahren, würde, falls eine Eisenbahn all die vielen Meilen verbinden könnte, mindestens 3 bis 4 Tage brauchen. Da aber Eisenbahnen immer noch nicht über Meere führen und über dem reichlichen Publikum im allgemeinen nur die Dampferverbindungen zugänglich sind, müssen wir für fast eine Grenz-überquerung in Japan auf die Benutzung der rund 1500 Kilometer langen Eisenbahnlinie auf der Hauptinsel Honshu immerhin 10 bis 14 Tage rechnen.

Damit ist deutlich die ganz Ostasien charakterisierende Vase Japans anzuzeigen. Von der Halbinsel Kamtschatka am Bering-Meer, also vom Gebiet des Treibeis, bis zu den Philippinen, d. h. bis in den tropischen Raum mit denselben Vegetations- und klimatischen Verhältnissen wie Indien erstreckt sich das japanische Reich. Das entspricht etwa der Strecke Paris - Sibirien über den Verkhaj-Nischni: Samarkand am Kaspian bis Mexiko, nur mit der Zugabe reichlichen Neogens. Im Norden auf den Kurilen gebietet gerade noch eine frohbarte, anfernschöne Berglandschaft. Im Süden auf Formosa, den Sü-Sin-Filippen und auf dem südlichen Drittel der Hauptinsel kann man unter Palmen, Bambus und Baumfarne wandeln.

Wie eine Welle liegt dieses langgestreckte Reich über vor Ostasien und hat alle wesentlichen Küstler des Stillen Ozeans (das Ostchinesische, das Japanische, das Gelbe, das Ostindische Meere) die sich zwischen ihm und dem Festland erstrecken, zu reinen Binnenmeeren erstreckt. Japan hat, geographisch gesehen, unbeschränkt die vortretende Vase für ganz Ostasien. Der andere große Anrainer, der gegenüber Japans von dem immer militärisch schwebend, wenn auch strategisch wichtigen Korea ist hier abzusehen) ist China - ein erdrückender Riese, und Westasien von über 450 Millionen Einwohnern. Aber dennoch hat China nie während seiner 2000-jährigen Geschichte auch bei offener, sonstiger überaus großer militärischer, wirtschaftlicher Macht über seine Küsten hinausgegriffen und Anspruch auf das weite Weltmeer vor seiner Tür erhoben. Selbst die chinesische rein private Handelschiffahrt beschränkte sich im Grunde genommen immer nur auf Küstenfahrt. Man konnte hier den lebhaften Dampferverkehr innerhalb der hinterindischen Inselwelt anführen, aber auch dieser ist eigentlich nur Küstenfahrt, wenn auch erweitert, da in das Südchinesische Meer ebenfalls ein Binnenmeer ist und an dieses das große Inselgewirr mit den vielen Meerengen, Buchten, Baten, Seen usw. endet. Wenn eine chinesische Re-

gierung hier und da im Laufe der Jahrhunderte sich Kreuzerflotten besaß, dann immer nur, um die arabischen Inseln einer privaten Handelschiffahrt einschließlich tollster Seeräuberei an den Küsten und in den breiten Oberläufen der Flüsse einzudämmen.

Während der letzten Jahrhunderte aber änderten sich die machtpolitischen Verhältnisse der Welt gewaltig. Die Grenzen der Kontinentalstaaten wurden gekrennt. Die „weite Welt“ (um hier einen unfließenden Ausdruck zu geben) mit all ihren unerlöschlichen Hoffnungen und Hilfsmitteln wurde in den Dienst der einzelnen Staaten, der Mutterländer mit gemein bekannten Naturerzeugnissen gestellt. Europa, das diese Wandlung einleitete und durchführte, baute zudem die Technik der Seeschiffahrt und damit die Möglichkeiten militärischer Operationen zu Wasser aus. Ostasien stand wie alle außereuropäischen Länder vor der einzigen Alternative Kolonie zu werden, dies trotz seiner Menschennährer, seiner Kultur, seiner wohlgeordneten, erprobten Staatsführung. Wohl konnte es im 16. Jahrhundert gerade noch diesem Schicksal entgehen, als die Portugiesen auftraten, überall Handelsniederlassungen gründeten, als eine Jesuitenmission China und Japan übernahm und erfolgreich zu kristianisieren begann. Aber im 19. Jahrhundert wagte dann um so energischer die abendländische Erobererflotte an die ostasiatischen Küsten.

Der Vorwandentschuld einer Selbstgenügsamkeit, den Japan zur Diktatur einer Staatsführung erhoben hätte und es hermitisch von jedem Außenverkehr abschnitt, damit aber auch jeden von Natur gegebenen Anspruch auf den Ausbau seiner guten Lage zwischen dem reichen Festland und den Weltmeeren aufhob, nutzte nichts. 1854 „erschloßen“ die drohenden Kanonen eines einschließenden amerikanischen Krieges gegenwärtig die japanischen Häfen und Märkte für den abendländischen Freihandel. Vorher schon hatte England (vornehm-

lich durch den berühmten Dampfer „Plover“ 1840/41) die verperrten Häfen Chinas aufgedröhrt. Die erstarrte, jedem frischen Luftzug entbehrende Kultur und Wirtschaft des Reiches stand nun der hereinbrechenden Flut westlich-demokratischer Handelsführung und Zivilisation hilflos gegenüber. Innere Unruhen mit deutlicher Spitze gegen die ausbrechenden „fremden Feinde“ hatten nicht mehr, sondern verdrängten immer mehr in die Wege plötzlicher Ausbreitungspolitik. Das empfindliche Bündnis der amerikanischen Dollarregierung allein Ostasien, Wertvolle Außenbezirke, wie Hongkong und Annam 1854 an Frankreich und Birma 1886 an England, die besten Hafenbezirke, wie Hongkong 1842 ebenfalls an England, gingen verloren. Wann China ganz Kolonie sein würde, war nur noch eine Frage der Zeit.

Japans Schicksal schien ein ähnliches zu werden. Auch hier brach sich anfangs der Unwille (nach der Perry-Expedition 1854) in einer Reihe von wilden Aufständen. „Ehret den Mikado und vertreibt die fremden Barbaren!“ war die Parole des japanischen Volkes und der Kriegesäfte, bis auf Grund des mit dieser Devise erreichten Erfolges der Mikado selbst wieder nach Jahrhunderten die Führung des Staates in die Hand nahm, sein Volk bei den Weichen in die Schule gehen ließ, seinen Staat ganz nach westlichem Muster reorganisierte und



Blick auf den heiligen Berg Japans, den Fujiyama, der allen Japanern das Symbol der Heimat und ihrer Tradition ist

durch kluge Politik es dahin brachte, daß Japan in wenigen Jahrzehnten eine respektable Macht darstellte, gleich den Mächten der abendländischen Kultur. So muß es, B. die Zahl seiner Bevölkerung von 26 Millionen (nach 1854) auf weit über 70 Millionen, da die bis 1854 infolge der Landesabgeschlossenheit privilegierte Geburtenbeschäftigung preisgegeben wurde.

In demselben Augenblick der Aufweitung des wirtschaftlichen und kulturellen Horizontes überließ sich Japan die ihm infolge seiner Lage vor ganz Ostasien stehende Aufgabe, ostasiatische Politik zu treiben. Man hat vor dem Weltkrieg häufig Japan das Preußen Ostasiens genannt. Wenig wie Preußen Ostasien und Südrussland des kaiserlichen Reiches geworden war, so sah man auch für Japan, wenn es überaus beherrschend wollte, keine andere Möglichkeit als seine Expansionspolitik vor dem Nischenkomplex des ostasiatischen Raumes bewahrt zu beziehen. Das gilt heute in noch härterer Weise und hat nichts mit Eroberungspolitik, mit Machtgelüsten an tun. Das sind Gebete, seien einer geographischen Struktur. Die unendliche Wüste des Festlandes und die Bevölkerungsmassive Japan - beide an den Ufern der Binnenmeere - gehören zusammen, sind heute und auf die Dauer miteinander auf Gedeih und Verderb verbunden. Japans 70 Millionen können auch um die 450 Millionen des Festlandes herumherren. Japan will das auch nicht, hat dies wohl schon hundertmal erklärt. Aber Japan muß und will endlich den weiten ostasiatischen Raum befrieden und vor jedem Eingriff unkontrollierbarer Kräfte sichern, sich, seinem Volk und den anderen angeschlossenen Völkern nur zum Segen und zur allseitigen Wohlfahrt.



Die Berliner begrüßen Matsuoka Hunderttausende von Fächchen winkten dem japanischen Außenminister auf seiner Fahrt vom Bahnhof, zum Schloß Bellevue zu

**Hauff-Pancola**  
jetzt **derrichtige Film**  
für Ihre Aufnahmen

Die Schuh polier mit **Kavalier**



Bei einem der deutschen Luftangriffe auf die britische Hauptstadt wurde auch der Nordflügel des Buckingham-Palastes getroffen und stürzte ein. (Funkbild)



Mit dem deutschen Afrikakorps in Libyen. Deutsche Panzer begegnen auf ihrer Fahrt einer Kamel- und Eselkarawane

Der italienische Wehrmachtbericht

Lebhafte Luftkämpfe an allen Fronten

Rom, 27. März. Der italienische Wehrmachtbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut: An der griechischen Front ...

In Nordafrika haben italienische und deutsche Einheiten El Agaila (Sirt) besetzt.

Im östlichen Mittelmeer haben Flieger der Luftwaffe ...

In Ostafrika geht die Schlacht bei Sena heftig weiter.

Unsere Bomber haben zahlreiche feindliche Flugzeuge ...

Der Bericht des OKW:

Deutscher Vorstoß in Nordafrika El Agaila genommen - Die Briten nach Osten zurückgeworfen

Berlin, 27. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Deutsche und italienische motorisierte Truppen ...

Der Luftwaffe führte den Kampf gegen die britische ...

Bei bewaffneter Anflutung über Südbengalen wurden ...

Ein deutsches Anflutungsgeschwader ...

Der Feind lag weiter bei Tag und in der Nacht ...

Politische Rundschau

Am Donnerstag wurde der ungarische Minister für ...

Feldgeschwaderführer Dr. Gombi hatte ...

Ein Anlauf der Fertigstellung der 18.000 ...

Der türkische Gesandte in Sofia ...

An der britischen Baumwollefront ...

Die Einstellung von Hunderten von ...

Demnach wird eines der größten ...

Die Behörden in Korea haben ...

Verdunstungseindringler hingerichtet

Berlin, 27. März. Am Donnerstag ist der 35jährige ...

Im Jahre 1940, in dem Deutschlands Wehrmacht ...

Der aus der diesjährigen Bilanz ersichtlichen ...

Banken und Bankiers Nichtbankiers insgesamt

Im vergangenen Jahre lebendigt wir Niederlassungen ...

Infolge der anhaltenden Verflüssigung der Wirtschaft ...

DEUTSCHE BANK

Geschäftsbericht für das Jahr 1940 (Auszug)

auf langfristige Einlagen und entstammt vor allem unseren ...

Infolge der allgemeinen Geldflüssigkeit erhielten wir ...

Aus der Anlage der uns neu zugelassenen fremden ...

Eine wesentliche Erhöhung erfuhren die Dauernden ...

Nachdem wir bereits in den letzten Jahren fortgesetzt ...

Emigranteneinstieg in die Schweiz

(Drahmelung unseres Vertreters) Bern, 27. März. In einer ...

Brandstiftung durch ein weg-geworfenes brennendes Zündholz

Eine Frau in Eilen wurde vom Gericht zu fünf ...

Ans einer Matraze wurden drei

Eine Inne Frau in der Nähe von Braunfels ...

Eine andere Frau hatte auf einer ...

Verantwortlich: ...

Verantwortlich: ...

DEUTSCHE BANK

Geschäftsbericht für das Jahr 1940 (Auszug)

geführt werden, so daß die Gesetzliche Reserve ...

In unserer Gewinn- und Verlustrechnung ...

Alle Einnahmen aus Sondergeschäften und ...

Vom Reingewinn verwendeten wir, wie bereits ...

Wir schlagen vor, diesen Betrag als Dividende ...

Das Eigenkapital unserer Bank setzt sich ...

Berlin, den 24. März 1941.

Der Vorstand der Deutschen Bank

Abs von Halt Kiehl Kimich Plasmann ...

# Deutsche Bank

## Bilanz am 31. Dezember 1940

	RM	RM		RM	RM
<b>Barreserve</b>					
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel, Gold)	49 533 696,90				
b) Guthaben auf Reichsbankgros- und Postcheckkonto	169 018 227,23				
<b>Fällige Zins- u. Dividendenscheine</b>		238 546 923,24			
<b>Schecks</b>		19 981 638,25			
<b>Wechsel</b>		45 471 534,83			
<b>Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Länder</b>		805 962 589,63			
<b>Eigene Wertpapiere</b>					
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Länder	572 612 371,82				
b) sonstige verzinsliche Wertpapiere	59 814 743,97				
c) börsennotierte Dividendenscheine	80 833 688,59				
d) sonstige Wertpapiere	14 578 193,48				
<b>Konsortialbeteiligungen</b>		763 958 974,76			
<b>Kurzfristige Forderungen unzulweilhaftiger Bonität und Liquidität gegen Kreditinstitute</b>		31 363 339,50			
<b>Davon sind RM 37 142 247,26 täglich fällig (Ostreueinlagen)</b>		38 299 162,15			
<b>Forderungen aus Report- und Lombardgeschäften gegen börsennotierte Wertpapiere</b>		2 464 053,50			
<b>Vorschüsse auf verpackte oder eingelagerte Waren</b>					
a) Rembourskredite	18 813 605,95				
b) sonstige kurzfristige Kredite gegen Waren	70 428 240,71				
<b>Schädlern</b>		1 041 645 011,92			
a) Kreditinstitute	48 991 185,25				
b) sonstige Schuldner	995 653 826,67				
<b>Hypothekendarlehen</b>		9 374 294,52			
<b>Beteiligungen (§ 131 Abs. 1 A II Nr. 6 des Aktiengesetzes)</b>		70 000 000,—			
<b>Grundstücke und Gebäude</b>		78 000 000,—			
<b>Uebertrag:</b>	RM 5 313 565 698,57				
<b>Uebertrag:</b>			RM 5 313 565 698,57		

	RM	RM		RM	RM
<b>Uebertrag:</b>				5 313 565 698,57	
<b>Geschäfts- u. Betriebsausstattung</b>					
a) Zugang	948 296,31				
b) Abschreibung	(948 296,31)				
<b>Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen</b>				878 523,06	
<b>Übergangsposten der eigenen Stellen untereinander</b>				206 325,11	
<b>Sonstige Aktiva (nicht gemünztes Silber, nicht umlauffähige Münzen u. d.)</b>				43 973,63	
<b>Uebertrag:</b>			RM 5 314 694 521,97		
<b>Unerhobene Dividenden</b>					817 174,90
<b>Grundkapital</b>					160 000 000,—
<b>Rücklagen nach § 11 KWG:</b>					
a) Gesetzliche Reserve	42 500 000,—				66 500 000,—
b) Freie Sonderreserve	24 000 000,—				24 000 000,—
<b>Pensionsrücklage</b>					8 071 093,53
<b>Rückstellungen</b>					21 835 068,88
<b>Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen</b>					7 930 000,—
<b>Reingewinn</b>					RM 2 116 608,15
<b>Eigene Ziehungen im Umlauf</b>					RM 2 116 608,15
<b>Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen (§ 131 Abs. 7 des Aktiengesetzes), denen ein gleichhoher Betrag Bürgschaftschuldner gegenübersteht</b>					RM 337 928 653,70
<b>Verbindlichkeiten aus weiterbegebenen Bankaktiven aus sonstigen Rückstellungen</b>					RM 12 911 928,44
<b>Verbindlichkeiten aus sonstigen Rückstellungen</b>					RM 84 759 241,62
<b>Uebertrag:</b>			RM 5 314 694 521,97		

**Der Vorstand der Deutschen Bank**

Herrmann J. Abs, Dr. Karl Ritter von Halt, Johannes Kiehl, Dr. Carl Kimmich, Dr. Clemens Pfaffmann, Oswald Rösel, Hans Rummel, Dr. Karl Ernst Sippel, Fritz Wintermantel.

Nach dem abschließenden Ergebnis meines pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Berlin, den 11. März 1941.

**Der Aufsichtsrat der Deutschen Bank**

Franz Urbig, Vorsitzender; Dr. Ernst Enno Russel, stellvertretender Vorsitzender; Gustav Brecht, Werner Carp, Dr. Wolfgang Dierig, Dr. Dr.-Ing. E. h. Hugo Eckener, Richard Freudenberg, Franz Haslacher, Hermann Ludwig Fries, von Hatzfeld, Dr. Hugo Henick, Dr.-Ing. E. h. Artur Koepchen, U. Dr. Emil Kreibich, Hermann R. Münchmeyer, Hans Oesterlich, Präsident Albert Pletzsch, Leiter der Reichswirtschaftskammer, Dr.-Ing. E. h. Günther Quandt, Philipp F. Reemtsma, Dr.-Ing. E. h. Wolfgang Reuter, Carl Eduard Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha, Karl Schürer, Max H. Schmid, Dr. jur. h. c. Hermann Schmitz, Dr. Ernst Schoen von Wildenberg, Dr. phil. Hermann von Siemens, Rudolf Stahl, Dr.-Ing. E. h. Dr. rer. pol. h. c. Emil Georg von Stein, Preussischer Staatsrat, Vizepräsident des Reichstages, Erich Tgahrt, Richard F. Ulmer, Dr.-Ing. E. h. Dr. rer. pol. h. c. Johann P. Vielmetter, Dr. Dr. jur. Wilhelm de Weert, Theodor Wiedemann, Wilhelm Zangen.

### Gottfried Lindner, Aktiengesellschaft, Ammendorf bei Halle (Saale)

#### Bilanz für den 31. Dezember 1940

	RM	RM		RM	RM
<b>I. Anlagevermögen:</b>					
a) Reife Grundstücke mit Gebäuden	100 000,—				
<b>Uebertrag:</b>	100 000,—				
<b>Uebertrag:</b>			100 000,—		

	RM	RM		RM	RM
<b>II. Umlaufvermögen:</b>					
a) Zahlungsmittel	1 110 000,—				
<b>Uebertrag:</b>	1 110 000,—				
<b>Uebertrag:</b>			1 110 000,—		

	RM	RM		RM	RM
<b>III. Rücklagen:</b>					
a) Gesetzliche Reserve	42 500 000,—				
<b>Uebertrag:</b>	42 500 000,—				
<b>Uebertrag:</b>			42 500 000,—		

	RM	RM		RM	RM
<b>IV. Sonstige Aktiva:</b>					
a) Forderungen aus Lieferungen	1 110 000,—				
<b>Uebertrag:</b>	1 110 000,—				
<b>Uebertrag:</b>			1 110 000,—		

	RM	RM		RM	RM
<b>V. Verbindlichkeiten:</b>					
a) Rücklagen	42 500 000,—				
<b>Uebertrag:</b>	42 500 000,—				
<b>Uebertrag:</b>			42 500 000,—		

**Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. Dezember 1940**

	RM	RM		RM	RM
<b>I. Umsatzerlöse</b>	6 472 839,29				
<b>II. Umsatzerlöse</b>	499 833,57				
<b>III. Umsatzerlöse</b>	1 319 355,97				
<b>IV. Umsatzerlöse</b>	1 000 000,00				
<b>V. Umsatzerlöse</b>	4 710,22				
<b>VI. Umsatzerlöse</b>	1 179 453,20				
<b>VII. Umsatzerlöse</b>	278 445,85				
<b>VIII. Umsatzerlöse</b>	863 322,56				
<b>IX. Umsatzerlöse</b>	17 144 848,57				
<b>X. Umsatzerlöse</b>	11 608 611,19				

**Ueber alle Ereignisse unterrichtet rasch und eingehend die**

**Deutsche Bank**

Turnen - Sport - Spiel

Schwere Aufgaben für 96 und Wacker

Pflichtspiele in Halle: Sportfreunde-VIL. Merseburg, Borussia-TSV. Leuna

Nach dem Fußballspielen des kommenden Sonntags bedürfen sich die beiden Vereine besonderer Beachtung...

Handy-Bereichsmessegerichte neu angelegt

Durch Entscheidung des Reichsjustizministeriums ist der 1. 9. 39 Jena zum zentralen Handygericht...

In den Pflichtspielen treffen sich am Sonntag Rot-Weiß und 96 Halle nachmittags auf der Wetzlarstraße...

In das Spiel gegen den VfB Bitterfeld, nachdem nun wieder die Sportgemeinschaft die beste Mannschaft zu stellen vermag...

1. 9. Jena - VfB Halle 96 In Jena trafen die beiden Mannschaften auf ihr letztes Pflichtspiel...

Arzt Magdeburg - VfB Wacker In Magdeburg steht man dem Spiel der Arbeiter gegen den Sportplatzverein Wacker...

Fußballmeisterschaft im Sportbezirk

Nach immer freier die Fußballspiele im Bereichsmessegerichte im Sportbezirk...

punkten ist wohl kaum noch zu setzen. In allen vier Spielen aber wird man gerade wegen der Mühseligkeit...

In Klasse 5 spielen nur 23 Weitz gegen Freudenberg, 23 Fortuna Papenburg - Holsten und Westa - VfB Bismark...

Um die Gebietsmeisterschaften

Nachdem im Fußball das Gebietsmeisterschaften der A-Klasse...

Wästen vielleicht noch mehr geblendetes Jena vorgelegt haben.

„Dern Jannen?“ saate sie adeohnt und las fragen zu dem Polkaisten auf dem Tanzboden...

„Was Bella, die an der anderen Seite des Tisches hand, sah, was Bella Jannen sieht in den Vordergrund...

„Jagen Sie doch mit her, Frau Reuber.“

„Die Männer ihrer Liebe“

heißt unser neuer Roman, der aus der Feder der bekannten Frauenschriftstellerin Dorothea Goebeler stammt.

gebraucht. Die beiden Viebermänner arbeiten nämlich schon seit längerer Zeit Hand in Hand...

bert!“ sagte er und nahm das Blatt an sich, ohne erst Lage um Erlaubnis zu bitten.



A. Fortleben und Schlaf „Entschuldigen Sie bitte, meine Herren, wenn ich hier zu unangelegener Zeit hereinkomme...“

„Der Nachmetier hat schon recht. Vielleicht übersehen Sie sich selbst, Herr Kellerborn. An der rechten Seite war die Schwimmbad einander...“

Wacker Halle im Fuß- und auch im Handball sowohl die beiden Mannschaften...

Das Handballspiel wird auf dem Wege des VfB Halle 96 durchgeführt...

Das Handballspiel wird auf dem Wege des VfB Halle 96 durchgeführt...

In den Handballmeisterschaften des Handballe im Sportbezirk...

Das Handballspiel wird auf dem Wege des VfB Halle 96 durchgeführt...

Box-Großkampf

Thalia Theater, Sonnabend, den 29. März, nicht 18 sondern 19 Uhr, Norverk, ANZ-Geschäftsstellen.

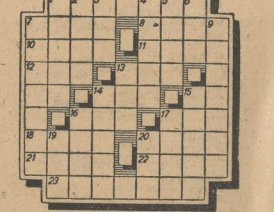
zum drittentmal am diesem Abend erhob sich lautes, beifallsfreudiges Goll...

Das mit dem Standesbeamten hat so ein etwas Zeit, lächerlich Kellerborn. Ein Nach dem anderen...

Die wohl feine Herr Stroganowenzel verlobten, fiel ihm Strotzmann ins Wort.

Der Witte sah, daß ein anderer schiefen Blick gefällig zu dem Beamten auf. Bieleicht ist sein Blick auch auf den Spruch...

Das tägliche Rätsel



Geometrie: 1. Siehe Anmerkung 7. Wahrscheinlich 8. Wahrscheinlich 10. Französisches Département, in Wetzlar...



# Mitteldeutsche Nationalzeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung o.ä. G.m.b.H., Halle (S.),  
 Postfach 113. Die Zeitungsnummer ist ebenfalls 113. —  
 Redaktions- und Verlagsbüro: Halle (S.), Postfach 113. —  
 Drucker: Druckerei des Verlags, Halle (S.), Postfach 113. —  
 Einzelpreis: 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 86

Wochensatz monatlich 2.—, 3. Viertel 3.—, 4. Viertel 3.—, 5. Viertel 3.—, 6. Viertel 3.—, 7. Viertel 3.—, 8. Viertel 3.—, 9. Viertel 3.—, 10. Viertel 3.—, 11. Viertel 3.—, 12. Viertel 3.—, 13. Viertel 3.—, 14. Viertel 3.—, 15. Viertel 3.—, 16. Viertel 3.—, 17. Viertel 3.—, 18. Viertel 3.—, 19. Viertel 3.—, 20. Viertel 3.—, 21. Viertel 3.—, 22. Viertel 3.—, 23. Viertel 3.—, 24. Viertel 3.—, 25. Viertel 3.—, 26. Viertel 3.—, 27. Viertel 3.—, 28. Viertel 3.—, 29. Viertel 3.—, 30. Viertel 3.—, 31. Viertel 3.—, 32. Viertel 3.—, 33. Viertel 3.—, 34. Viertel 3.—, 35. Viertel 3.—, 36. Viertel 3.—, 37. Viertel 3.—, 38. Viertel 3.—, 39. Viertel 3.—, 40. Viertel 3.—, 41. Viertel 3.—, 42. Viertel 3.—, 43. Viertel 3.—, 44. Viertel 3.—, 45. Viertel 3.—, 46. Viertel 3.—, 47. Viertel 3.—, 48. Viertel 3.—, 49. Viertel 3.—, 50. Viertel 3.—, 51. Viertel 3.—, 52. Viertel 3.—, 53. Viertel 3.—, 54. Viertel 3.—, 55. Viertel 3.—, 56. Viertel 3.—, 57. Viertel 3.—, 58. Viertel 3.—, 59. Viertel 3.—, 60. Viertel 3.—, 61. Viertel 3.—, 62. Viertel 3.—, 63. Viertel 3.—, 64. Viertel 3.—, 65. Viertel 3.—, 66. Viertel 3.—, 67. Viertel 3.—, 68. Viertel 3.—, 69. Viertel 3.—, 70. Viertel 3.—, 71. Viertel 3.—, 72. Viertel 3.—, 73. Viertel 3.—, 74. Viertel 3.—, 75. Viertel 3.—, 76. Viertel 3.—, 77. Viertel 3.—, 78. Viertel 3.—, 79. Viertel 3.—, 80. Viertel 3.—, 81. Viertel 3.—, 82. Viertel 3.—, 83. Viertel 3.—, 84. Viertel 3.—, 85. Viertel 3.—, 86. Viertel 3.—, 87. Viertel 3.—, 88. Viertel 3.—, 89. Viertel 3.—, 90. Viertel 3.—, 91. Viertel 3.—, 92. Viertel 3.—, 93. Viertel 3.—, 94. Viertel 3.—, 95. Viertel 3.—, 96. Viertel 3.—, 97. Viertel 3.—, 98. Viertel 3.—, 99. Viertel 3.—, 100. Viertel 3.—

Einzelpreis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 86 Freitag, den 28. März 1941

## Der Empfang Matsuokas beim Führer

### Besprechung über alle aktuellen politischen Probleme im Geiste herzlicher Freundschaft

#### Erster Besuch in der Reichskanzlei

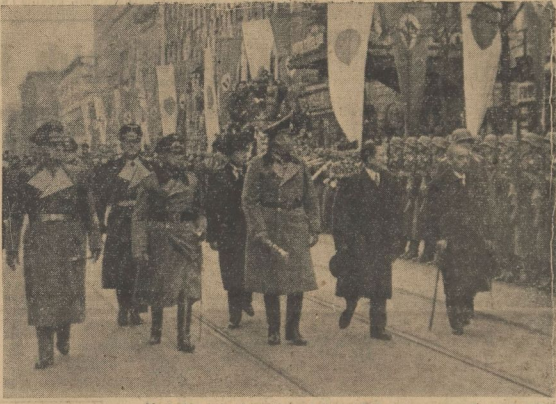
Berlin, 27. März. Der Führer empfing am Donnerstagmittag in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop den japanischen Außenminister Jotoku Matsuoka in der neuen Reichskanzlei zu einer längeren Unterredung, der auch der japanische Botschafter in Berlin, Oshima, und der deutsche Botschafter in Tokio, Tani, beiwohnten. Die Besprechung über alle aktuellen politischen Probleme verlief im Geiste der herzlichen Freundschaft, die Deutschland und Japan verbindet.

Eine Ehrenformation der Leibwache „Adolf Hitler“ erwies dem japanischen Außenminister bei der Annahme und Abschied die militärischen Ehrenbezeugungen.

Während der Besprechung vertrieb sich die Menge am dem Wilhelmplatz die Zeit mit allerlei Anzettel und himmte begeistert in die von den Lautsprechern übertragnen Pieder ein. Besonders maßvoll erlangt im gewaltigen Chor das Deutschlandlied. Von ihren lautesten Stellen in den Reichskanzlei und auf den Ecken der Domtürme auf dem Wilhelmplatz hielten die Jungen, die sich in diese „höheren Regionen“ emporgearbeitet hatten, Umfuhren, und berichteten ihrer Umsehung alles, was sich am dem meinten Platz abspielte. Vängs der Wilhelmstraße, gegen über der Reichskanzlei, hatte Waffen-SS Aufstellung genommen, um den Aufsturm der begeisterten Menge aufzuhalten. An den Fenstern der anliegenden Häuser drängten sich die Zuschauer.

#### „Wir wollen unseren Führer sehen!“

Von Zeit zu Zeit erklangen immer wieder die Rufe „Wir wollen unseren Führer sehen!“ — Die Mächtigsten und 1941 über, erfüllten sich die schäuflichsten Erwartungen der geduldig harrenden Massen. Die Vorhänge im ersten Stockwerk der Reichskanzlei wurden zurückgeschoben. Sofort strömten sich die Massen der über Tausende auf den historischen Balkon. Dort trat auch schon der Führer mit Außenminister Matsuoka, Generaloberst von Botschafter Oshima, der die



Nach der Ankunft vor dem Anhalter Bahnhof. Von rechts: Außenminister Matsuoka, der japanische Botschafter in Berlin, General Oshima, Generalleutnant Keitel, ganz links Reichsaußenminister von Ribbentrop.



Matsuoka bei Ribbentrop — Links: Gesandter Dr. Schmidt

## Wavell verließ

### Die britische Grenat

(Drahtmeldung und v. L. Rom, 27. März. Die im italienischen Westfrontabschnitt bekanntgewordene Einnahme von El Agalla in der Sirtie durch deutsche und italienische Truppen hat in der italienischen Öffentlichkeit große Verwirrung hervorgerufen. Die Bedeutung der Sirtie ist weniger in der Einnahme des kleinen Westfrontabschnittes, als in der Tatsache erblickt, daß man damit die englische Cyrenaika-Offensive als endgültig abgebrochen geltend gemacht und die Initiative den vereinigten deutschen und italienischen Truppen an den südlichen Grenzen der Sirtie wieder gegeben. Nach der italienischen Volksmeinung läßt sich das im Zeichen der deutschen

## Matsuoka vom 31. März bis 3. April in Rom

(Drahtmeldung unseres Vertreters) v. L. Rom, 27. März. Zum Programm des Außenministers Matsuokas in Rom werden jetzt Einzelheiten bekannt. Matsuoka wird Montag, den 31. März, nachmittags auf dem Bahnhof Villa einreisen, wo er persönlich empfangen wird. Von der Villa Sittlers-Strasse am Bahnhof Villa geht der Empfang des japanischen Außenministers durch die Hauptkonsuln Roms bis zur Villa Madao. Von dort führt der Weg zur Besprechung für drei Tage Außenminister.



## der Vergangenheit gebrochen

### erikanische Zeitung über den Kurs der USA-Außenpolitik

v. L. 27. März. Unter der Überschrift „Amerikanische Zeitung über den Kurs der USA-Außenpolitik“ ist in der „Saturday Evening Post“ ein Artikel erschienen, der den Kurs der amerikanischen Außenpolitik kritisiert. Er stellt u. a. fest, daß die amerikanische Politik, die mit der Unabhängigkeits-erklärung begonnen habe, jetzt zu Ende gehe. „Wir haben mit unserer Vergangenheit gebrochen, haben unsere neue Welt, unsere spende isolation, unsere geographischen Vorteile von drei zu eins gegen alle Angreifer weggenommen und unsere eigene politische Religion. Es gibt keine neue Welt mehr und keine alte. Nur noch eine Welt, in der das amerikanische Volk eine Rolle über-

